

Hinweise

Tagungsbeitrag:

25,00 EUR bzw. 15,00 EUR (ermäßigt für Schüler, Studenten und Arbeitslose).

Beitrag bei der Anmeldung vor Ort zu entrichten.

Unterkunft

Quartierfragen usw. direkt beim Kasseler Friedensforum

Email: info@kasseler-friedensforum.de

Wir bemühen uns auf Wunsch um **Privatquartiere**.

Reservierung in der **Jugendherberge** empfohlen:

0561 776455

Auch **Hotel**reservierungen bitte selbst vornehmen.

Weitere Informationen: Tourist-Information Kassel,

Tel. 0561 707707 oder direkt im Internet

Anmeldung

dringend erwünscht per Online-Formular über

<https://friedensratschlag.de>



Weitere Informationen zum Programm, den Themen und Referierenden sowie zu Anreise zum Philipp-Scheidemann-Haus auf der Homepage des Bundesausschusses Friedensratschlag

Zum Friedensratschlag 2025

Schon im vergangenen Jahr waren wir mit einer massiven Ausweitung von Krisen und Kriegen und der wachsenden Gefahr eines großen – auch nuklearen – Krieges konfrontiert. In diesem Jahr spitzte sich die Lage u.a. mit dem 12-Tage-Krieg Israels und der USA gegen den Iran drastisch zu.

Deutschland rüstet auf und geht mit einer Vehemenz auf Kriegskurs, die bisher kaum vorstellbar war und begleitet wird von einer aggressiven Politik Deutschlands und der EU-Staaten gegenüber Russland. Im Umgang mit dem Völkermord in Gaza wird darüber hinaus die Doppelmoral der deutschen Außenpolitik überdeutlich.

Gesellschaftliche Widerstände zeigen sich in den Protestaktionen der Friedensbewegung gegen Aufrüstung und Sozialabbau. Die Proteste gegen Israels Kriege und die Solidarität mit den in Deutschland lebenden Palästinensern nehmen zu. Damit einher gehen Diffamierung und Repression von staatlicher Seite, was zu Anpassungsdruck und auch Resignation führt. Herausfordernd für die Friedensbewegung ist deshalb, verstärkt ins Gespräch zu gehen und die Bündniskonstellationen mit gesellschaftlich relevanten Kräften zu intensivieren.

Die engen Zusammenhänge bzw. Wechselwirkungen von Aufrüstung und Sozialabbau sowie von Völkermord und Doppelmoral müssen massiv in die Öffentlichkeit getragen werden. Wir wollen auf dem diesjährigen Friedensratschlag sowohl die Hintergründe der weltweiten Entwicklungen mit dem Niedergang des „Werte“-Westens und insbesondere Deutschlands analysieren und die Möglichkeiten für Vernetzungen der zahlreicher werdenden Friedensinitiativen und deren Aktivitäten diskutieren.

Widerstand gegen Kriege und Kriegsvorbereitungen – Strategien der Friedensbewegung

32. bundesweiter Friedensratschlag 2025

Sa./So. 8./9. November

Tagungsort: Kassel

Philipp-Scheidemann-Haus



Veranstalter:
Bundesausschuss Friedensratschlag
und Kasseler Friedensforum

Einladung und Programm

Samstag, 8. November

ab 11:00 Anmeldung

12:00 Kulturelles Vorprogramm

12:15 – 14:15 Uhr Eröffnungsplenum

Ingar Solty: Wirtschaftlicher Niedergang und Kriegs-Keynesianismus

Michael von der Schulenburg: Welchen Frieden wollen wir in Europa haben und was bedeutet das für die EU?

Helga Baumgarten: Völkermord und deutsche „Staatsräson“

Ulrike Eifler: Gewerkschaftliche Debatten

14:45 – 16:15 Uhr: Workshops Block 1

Ingar Solty und Michael von der Schulenburg:
Globale Umbrüche und Wirkungen auf Deutschland

Joachim Guilliard und Wiebke Diehl:
Wirtschaftssanktionen und internationale Solidarität

George Rashmawi und Helga Baumgarten:
Völkermord in Palästina

Ulrike Eifler : Gewerkschaften, soziale Probleme und Aufrüstung

Jörg Tiedjen und Valentin Zill:
(West-)Afrika - Neokolonialismus am Ende?

16:30 – 18:00: Workshop Block 2

Ulrich Leonhardt und Kathrin Otte: Ostseeraum:
Massive Aufrüstung oder Kooperation?

Lühr Henken : Deutsche Hochrüstung und US-Raketenstationierung

N.N.: Staatliche Repression - Das Beispiel
"Rheinmetall entwaffnen!"

Karin Leukefeld: Permanente Kriege in Westasien?

Ralf Krämer: Hochrüstung, Finanzprobleme und Sozialabbau

18:30 – 19:30 Uhr: Podiumsdiskussion

Kriegshysterie, innere Militarisierung, Rechtsruck und Repression in Deutschland – Wie gehen wir damit um?

Sonntag, 9. November

8:45 Kulturelles Vorprogramm

9:00 – 9:45 Uhr Vortrag im Plenum

Hauke Ritz:
Warum der Weltfrieden von Deutschland abhängt -
Der „Werte-“Westen im kulturellen Niedergang und
die internationale Rolle Deutschlands

10:00 – 11:30 Uhr: parallele Arbeitsgruppen

Diskussion mit **Hauke Ritz**
Interview und Moderation: Karl-Heinz Peil
Social Media und Aktionsmobilisierung
Leitung: **Sabine Schiffer**

Wie könne wir die Eigendynamik jugendlicher Aktivitäten gezielt unterstützen?

Leitung: **Andrea Hornung**



Wie entwickeln wir gewerkschaftliche Initiativen von unten gegen Anpassungsdruck von oben?

Leitung: **Anne Rieger**

Wo steht die christliche Friedensbewegung – auch international?

mit **Ulrich Duchrow** und **Wiltrud Rösch-Metzler**

Welche Ursachen hat das Nebeneinander von Friedens- und Ökologiebewegung? -
mit **Bernhard Trautvetter** und **Christoph von Lieven**

12:00 – 13.45 Uhr: Podiumsdiskussion

In welchen (neuen) Formate müssen wir für Vernetzung, Aufklärung und Aktionen vorantreiben?
Stichworte: Regionale Bündnisse und Präsenztreffen, Webinare, regelmäßige Infoquellen, Resümee der Bündniskonstellationen vom 3.10.25, Internationale Kontakte und Zusammenarbeit - mit Berichten aus Workshops

13:45 – 14:15 Schlusswort und kultureller Ausklang